

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 1/2 (1883)
Heft: 8

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miscellanea.

Schweiz. Landesausstellung. Das gestern und heute hier stattfindende *Ausstellerfest* hat eine so grosse Anziehungskraft auszuüben vermocht, dass es schwer hält, die grosse Zahl der von auswärts eingetroffenen Gäste unterzubringen. Schon gestern waren die Strassen Zürichs mit Fremden überfüllt und bei dem etwas verspätet und nicht mit der gehörigen Raschheit und Präcision abgebrannten Feuerwerk, waren die in- und ausserhalb des Tonhalleareals befindlichen neuen Anlagen am See, sowie die obere Seite der nunmehr dem Personenverkehr eröffneten neuen Quaibrücke bis zum Erdrücken besetzt.

Heute Vormittags 10¹/₂ Uhr fand im grossen Tonhalleaal die Preisvertheilung, d. h. die Vertheilung des Verzeichnisses *der ertheilten Diplome* an die Gruppenchefs statt. Dieses Verzeichniss bildet einen elegant ausgestatteten Octavband, in welchem die Namen sämtlicher Diplomirten mit einer kurzen prägnanten Zusammenfassung der Gründe, welche bei der Ertheilung des Diploms leitend und maassgebend waren, enthalten sind. Dass dieses Verzeichniss, mit welchem eine unparteiische Taxation der Leistungen der Aussteller gegeben wird, für dieselben einen *viel höheren* Werth haben muss, als jede Medaille, liegt auf der Hand.

Die Festlichkeit wurde durch Musik und Gesang, sowie durch eine Rede des Herrn Guyer, Präsident der Jury und des Herrn Bundesrath Droz eingeleitet. Wir lassen die Erstere, *nebst dem Verzeichniss der diplomirten Aussteller der Gruppen 16–22* an anderer Stelle dieses Blattes folgen. —

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Sonntag und Montag den 9. und 10. September wird die Section St. Gallen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins einen Ausflug nach dem Arlberg unternehmen und sie ladet ihre Collegen anderer Sectionen freundschaftlichst ein, sich dieser höchst interessanten und lehrreichen Excursion anzuschliessen. Das Programm derselben ist folgendes:

Erster Tag (Sonntag, 9. September).

6 Uhr früh. Abfahrt von Bludenz, Fahrt bis zum Wiederin'schen Gasthause in Braz. 7 Uhr. Ankunft daselbst. 7–11 Uhr. Begehung der Strecke von Schana-Tobel 126,1 km bis Dalaas 121,4 km. (Vom Schana-Tobel an wird Bauführer Ingenieur Herr Vinzenz Pollak bis zur Loosgrenze 125,250 km und von dieser an Bauführer Ingenieur Herr Josef Gunkel bis Dalaas für die Begleitung sorgen.) 11–1 Uhr. Mittagessen in Dalaas, Gasthof zur Post. 1–3 Uhr. Fahrt von Dalaas nach Langen. 3–6 Uhr. Besichtigung der Installation und des Tunnels. (k. k. Oberingenieur und Sectionsleiter Herr Lamprecht, eventuell Tunnelbauführer Ingenieur Herr Albin Stern sorgen im Vereine mit Bauunternehmung Brüder Lapp für die Begleitung.) 6–7 Uhr. Sammlung in der Kumetz-Barake. 7–9¹/₂ Uhr. Fahrt über den Arlberg nach St. Anton. — Uebernachten daselbst im Gasthof zur Post.

Zweiter Tag (Montag, 10. September).

6–10 Uhr. Besichtigung der Installation und des Tunnels. (Sectionsleiter Ingenieur Herr C. Joh. Wagner eventuell Tunnelbauführer Ingenieur Herr Gustav Stiebitz sorgen im Vereine mit Bauunternehmung Giacomo Ceconi für die Begleitung.) 10–12 Uhr. Fahrt nach Strengen. 12–2 Uhr. Mittagessen in Strengen, Gasthof zur Post. 2–5 Uhr. Begehung der Strecke Strengen-Pians (83,5–78,0 km). (Von Strengen an wird Bauführer Ingenieur Herr Eduard Kundmann bis zur Loosgrenze 79,9 km und von dieser an Bauführer Ingenieur Herr Ferd. Wessnitzer für die Begleitung sorgen.) 5–6 Uhr. Fahrt nach Landeck.

* * *

Die Abreise von St. Gallen erfolgt Samstags den 8. September Abends 6 h. 12 m.; Ankunft in Bludenz 10 h. 20 m., woselbst im Gasthof zur Post logirt wird. Mitglieder aus andern Sectionen hätten die Wahl, entweder die St. Gallerlinie zu benutzen, um Abends 6 Uhr im Bahnhof St. Gallen mit den dortigen Vereinsmitgliedern zusammen zu treffen, oder sofern sie die Route über Wesen und Wallenstadt vorziehen sollten, sich um 9 h. 32 m. in Feldkirch mit den Collegen aus St. Gallen zu vereinigen. Der Zug von Buchs trifft zwar schon um 8 Uhr in Feldkirch ein. Theilnehmer an dieser Excursion sind gebeten, Herrn Ingenieur Dardier, Präsident der Section St. Gallen, rechtzeitig Mittheilung zu machen, damit für Unterkunft und Fuhrwerk im Voraus ausreichend gesorgt werden kann.

Seilbahn Territet-Montreux-Glion. Am 18. d. fand die feierliche Er-

öffnung der von Herrn Ingenieur Riggenbach construirten Seilbahn zwischen Territet und Glion statt. Die Bahn hat eine Länge von 680 m und der Höhenunterschied zwischen der untern und obern Station beträgt 304 m. Auf der untern Strecke hat die Bahn auf einer Länge von ca. 120 m eine Steigung von 30 %, dann fängt die starke Steigung von 57 % an, welche bis zum Endpunkt gleichmässig bleibt. Die Fahrzeit von Territet nach Glion, das wegen seiner wundervollen Aussicht auf den Genfersee und dessen Umgebungen auch Rigi vaudois genannt wird, beträgt blos 8–10 Minuten, während man mit einem Fuhrwerk auf dem Fahrweg eine Stunde zur Zurücklegung dieser Strecke braucht.

Eine Sternwartenkuppel aus comprimirtem Papier, die vierte dieser Art in Amerika, ist kürzlich für das Observatorium des Columbia-College in New-York aufgestellt worden. Dieselbe hat 6 m Durchmesser bei 3,35 m Höhe und besteht aus 24 Theilen. Sie ist so leicht, dass sie von Hand gedreht werden kann.

Arlbergbahn. Der Durchschlag des grossen Arlbergtunnels findet, sofern der Fortschritt constant bleibt, zwischen dem 10. und 20. November dieses Jahres statt. Bereits konnten bei einer kürzlich auf der Westseite vorgenommenen Absteckung der Tunnelaxe an der Brust des Sohlenstollens die Schüsse der Ostseite wahrgenommen werden. Es sind noch ungefähr 1 100 m zu durchfahren.

† **Friedrich Philipp Fournier.** Am 7. d. starb im Alter von 82 Jahren der langjährige Präsident des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen, Geheimer Regierungsrath Fournier.

Concurrenzen.

Italienisches Parlamentshaus in Rom. Die bereits in unserer Nummer vom 14. Juli notifizierte Concurrenz ist nunmehr in der „Gazzetta ufficiale“ vom 31. Juli d. J. veröffentlicht. An der Concurrenz können nur italienische Architekten theilnehmen. Der Termin für die Eingaben ist auf den 30. November dieses Jahres festgesetzt, was offenbar viel zu kurz ist. Die Preisrichter sind vorläufig noch nicht genannt. Für die beste Arbeit wird ein Preis von 10 000 Fr. bewilligt. Ausserdem können noch zwei weitere Preise von je 1000 Lire verabfolgt werden.

Neues Stadttheater in Halle a./S. Der Magistrat der Stadt Halle schreibt eine allgemeine Concurrenz zur Erreichung von Entwürfen für ein neues Stadttheater aus. Dasselbe soll sowohl für Schauspiel als Oper dienen und 1 100 Zuschauer fassen. Die Kosten dürfen die Summe von 530 000 Fr. nicht übersteigen. Preisrichter sind: die HH. Bauräthe Ende und Schmieden in Berlin, Giese in Dresden, Civilingenieure Fölsch in Hamburg und E. Kelling in Dresden, sowie Theaterdirector Lebrun in Berlin. Termin: 1. December 1883. Zur Prämiiung stehen 7 500 Fr. zur Verfügung.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.


Adressverzeichnis.

Die Mitglieder sind gebeten, Ihre Adressänderungen **beförderlich** einzusenden, damit dieselben bei der diesjährigen Ausgabe noch berücksichtigt werden können.

Generalversammlung

der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker in Bern.

Das Local-Comité in Bern beschloss für die diesjährige Generalversammlung den 7. oder 14. October in Aussicht zu nehmen.

 **Um das Verzeichniss der Diplomirten der Gruppen 16 bis 22 noch in dieser Nummer bringen zu können, erfolgt die Ausgabe derselben verspätet.** Die Red.